

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

No 15.

Dresden, den 22. December.

1839.

Vierzehnte öffentliche Sitzung am 19. December 1839.

Eingänge auf der Registrande (Ausscheiden des Abg. Nostitz und Sänckendorf aus der Kammer). — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret vom 10. November 1839, die Landtagsordnung betreffend. —

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 64 Mitgliedern und des Herrn Staatsministers v. Zeschau $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. mit Verlesung des über die leztvorhergegangene Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und von den Abgeordneten v. Welck und Miehle mit vollzogen wird.

Auf der Registrande ist Folgendes eingegangen:

1) Den 17. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über das allerhöchste Decret, die Veränderungen in Hinsicht auf das Staatsgut, ingleichen den Zustand des Domainenfonds in den Jahren 1836 — 1838 betreffend, hierzu 5 Beilagen. (An die 2. Deputation.) — 2) Den 17. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über den Bericht ihrer vierten Deputation, die Eingabe des pensionirten Johann Heinrich Stratte zu Dresden betreffend. (An die 4. Deputation.) — 3) Den 17. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über die Petition des Justitiars Schlesier zu Blankenhain, die Ertheilung eines Gesetzes wegen tüchtiger Herstellung und Erhaltung der Dorf- und Communicationswege betreffend, nebst 2 Beilagen.

Präsident D. Haase: Ich habe hier der verehrten Kammer in Erinnerung zu bringen, daß wir ein damit zusammenhängendes Gesuch vom Abg. Müller haben, welches auf Erhöhung des Postulats für Dorf- und Communicationswege gestellt ist. Diese Petition ist an die 2. Deputation verwiesen worden, und es dürfte wegen der Connerität dieses Gegenstandes auch diese an dieselbe Deputation zu übergeben sein. (Die Kammer ist damit einverstanden.)

4) Den 17. Decbr. Desgleichen die Berathung über die Beschwerde des vormaligen Kaufmannes Becker zu Pirna jetzt zu Bellmannsdorf betreffend, nebst 2 Beilagen. (An die 4. Deputation.) — 5) Den 17. Decbr. Desgleichen die Berathung über die Petition des Stadtraths zu Meissen, die Gestattung des Handels mit Waaren der Gewerbetreibenden an Sonn- und Festtagen betreffend, nebst 2 Beilagen. (An die

4. Deputation.) — 6) Den 17. Decbr. Petition des vormaligen Gensdarmen Eöschke zu Riesa, um Bevormortung seiner vielseitigen Gesuche wegen Wiederanstellung und Bewilligung einer einstweiligen Unterstützung. (An die 4. Deputation.) — 7) Den 17. Decbr. Der Abgeordnete Nostitz und Sänckendorf giebt die Gründe an, welche seinen Austritt aus der Kammer erheischen.

Das Schreiben wird verlesen.

Präsident D. Haase: Ich bin überzeugt, dem allgemeinen Wunsche der Kammer entgegen zu kommen, wenn ich in ihrem Namen dem zeitherigen Abg., Director Nostitz und Sänckendorf, unser lebhaftes Bedauern über sein Ausscheiden aus der Kammer mittelst Präsidiums Schreibens ausdrücke. — Ich werde nun nur noch darauf die Frage zu stellen haben, ob dessen Stellvertreter als Mitglied unserer Kammer einberufen werden soll? — (Die Kammer ist einstimmig damit einverstanden.)

8) Den 18. Decbr. Antrag des Abg. Klien, auf daß an die hohe Staatsregierung zu richtende Gesuch um Veröffentlichung der auf doctrineller Auslegung der Gesetze beruhenden definitiven Entscheidungen und Beschlüsse betreffend. (An die 3. Deputation.) — 9) Den 18. Decbr. Der Diaconus M. Peseck zu Zittau überreicht der Kammer den zweiten Band zu dem bereits beim vorigen Landtage übergebenen ersten Bande, die Geschichte von Zittau betreffend. (Zur Bibliothek und den Dank der Kammer auszusprechen.) — 10) Den 18. Decbr. Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret vom 10. Novbr. 1839 die Landtagsordnung betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist dieser Bericht der nämliche, welchen ich eventuell auf die heutige Tagesordnung zur Berathung gesetzt habe. Ich habe noch zu bemerken, daß sich die Abgg. Pfeiffer, Zenker, Poppe und Eckhardt, rücksichtlich wegen Kränklichkeit entschuldigt haben. Außerdem zeige ich der verehrten Kammer an, daß, ehe wir zur heutigen Tagesordnung übergehen, mehre Berichte auf verschiedene bei der Kammer eingereichte und von dieser an ihre Deputationen gewiesene Petitionen zur Zeit noch nicht haben eingehen können, weil dem Vernehmen nach und Inhalts der Erklärung der hohen Staatsregierung darüber die Gesetzesvorlagen annoch zu erwarten sind. Dies ist der Fall wegen der Petition, die geistlichen Zehnten betreffend, ebenso wird auch in Betreff der Wildschäden eine Decision noch auf gegenwärtigem Landtage der Kammer vorgelegt werden und dasselbe findet statt, hinsichtlich der Petition, welche die Errichtung einer Wittwen- und Waisenkasse der Schullehrer